

295, Lambert Doerr den Ostafrikamissionar P. Xaver Hasler (1882–1952), S. 297–318, Elmar Hochholzer den Mediävisten Kassius Hallinger (1911–1991) und seinen Nachlass, S. 319–384. Eindringlich beschreibt Friedrich-Christoph von Saldern, wie er das Ende des Zweiten Weltkriegs im Lazarett Münsterschwarzach erlebte (S. 385–387). Aufwändig recherchiert hat Placidus Berger seinen Beitrag zur Liturgiereform in Münsterschwarzach und dabei auch wertvolle Informationen zur allgemeinen Reform der benediktinischen Liturgieformen geliefert (S. 389–451). Derselbe Autor würdigt auch das Wirken des Koreamissionars P. Sebastian Rothler (1935–2013). Den Abschluss bilden grundsätzliche Überlegungen von Anselm Grün zu einer zeitgemäßen Form von Mission (S. 463–470). Der Band ist mit vielen Bildern und Plänen angereichert und durch ein Register erschlossen. Auch wenn eine Reihe der Artikel bereits an anderer Stelle veröffentlicht wurden und manches den Fachwissenschaftler weniger berühren mag, enthält der Band eine Vielzahl wenig bekannter und neuer Mosaiksteine zur Geschichte Münsterschwarzachs und seines Umfeldes und damit einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Kenntnis der reichen Klostersgeschichte Münsterschwarzachs. Magna gratulatio!

*Cyrill Schäfer OSB, St. Ottilien*

*Otevři zahradu rajskou. Benediktini v srdci Evropy 800–1300*, Národní galerie v Praze, Prag 2014, br., 492 S., zahlreiche Illustrationen

Mit außerordentlichem Aufwand hat die Prager Nationalgalerie vom 1. November 2014 bis 15. März 2015 benediktinisches Wirken im zentraleuropäischen Raum während des Mittelalters präsentiert. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Klosterpräsenz im böhmischen Raum, wofür zahlreiche Glanzstücke der Sakralkunst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden wie der Vyšehrad-Kodex (um 1085). Leihgaben stellten unter anderem auch die Abteien Kremsmünster, Ottobeuren und Tyniec zur Verfügung. Der Ausstellungskatalog in tschechischer Sprache wird durch ein Geleitwort des Prager Kardinals Dominik Dupa OP eröffnet. Es folgen Überblicke über die Christianisierung des böhmischen Raumes, benediktinisches Klosterleben, Skulpturenschmuck der Klöster, Handschriften, Goldschmiedekunst, Siegel und das neuzeitliche Wirken der Benediktinerklöster, v.a. im böhmischen Raum. Ein besonderer Höhepunkt des Katalogs sind die ausführlich beschriebenen Exponate, die vielfach kaum zugänglich sind. An der Erstellung von Ausstellung und Katalog war maßgeblich der Mediävist Prof. Dr. Petr Sommer (Karls-Universität Prag) beteiligt. Angesichts des früher nicht immer unproblematischen Verhältnisses von Staat und Kirche in der Tschechei ist die Würdigung der Klosterkultur seitens des renommierten Nationalgalerie ein beachtliches Zeichen.

*Cyrill Schäfer OSB, St. Ottilien*